



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-NEU-BUCKOW / FAMILIENZENTRUM Kirchenzettel März 2026 – Mai 2026



Marienkäfer gelten u. a. als Symbol des Schutzes und des göttlichen Segens und signalisieren den ersehnten Frühlingsanfang.



Gottesdienste

Mrz ´26 – Mai ´26

Weltgebetstag der Frauen	Freitag, 06.03.	18.00 Uhr	Alt-Buckow
Okuli	08.03.	11.00 Uhr	Wohnzimmergottesdienst
Lätare Winterkirche	15.03.	11.00 Uhr	Lektor Alexander Küsel
Judika Winterkirche	22.03.	11.00 Uhr	Pfarrerin Patricia Sorgenfrei
Palmarum	29.03.	11.00 Uhr	Jugendgottesdienst Mit Taufen der Konfis
Gründonnerstag Mit Tischabendmahl	02.04.	18.00 Uhr	Pfarrerin Patricia Sorgenfrei
Karfreitag mit Kantorei	03.04.	11.00 Uhr	Pfarrerin Patricia Sorgenfrei
Auferstehungsgottesdienst mit Osterfeuer	05.04.	6.00 Uhr	Pfarrerin Patricia Sorgenfrei
Ostersonntag Ostergottesdienst von Klein bis Groß mit Ostereiersuchen	05.04.	11.00 Uhr	Kinderchor Pfarrerin Patricia Sorgenfrei
Ostermontag Regionaler Gottesdienst in Alt-Buckow	06.04.	9.30 Uhr	Kirche Alt-Buckow
Quasimodogeniti	12.04.	11.00 Uhr	Pfarrerin Katharina Scherer
Misericordias Domini	19.04.	11.00 Uhr	Pfarrerin Patricia Sorgenfrei
Jubilate	26.04.	11.00 Uhr	Jubelkonfirmation mit Kantorei
Gottesdienst an Kanta-te	03.05.	11.00 Uhr	Prädikantin Ulrike Habermann
Rogate	10.05.	11.00 Uhr	Pfarrerin Patricia Sorgenfrei



Christi Himmelfahrt – Kirche Kunterbunt Auf dem Weg zum Himmel	14.05.	11.00 Uhr	Kirche kunterbunt Im Garten Donnerstag
Exaudi	17.05.	11.00 Uhr	Pfarrerin Patricia Sorgenfrei
Pfingstsonntag Konfirmation	24.05.	11.00 Uhr	Pfarrerin Patricia Sorgenfrei Ensemble Estragon
Pfingstmontag Regionaler Gottes- dienst in Alt-Buckow	25.05.	9.30 Uhr Alt- Buckow	
Trinitatis	31.05.	11.00 Uhr	Lektorin Rebekka Minden (Sichtgottesdienst)

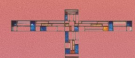
Wohnzimmer - Gottesdienst mit Kaffee & Croissants

“Nach vorne schauen”

Ein Gottesdienst zur Stärkung und zum Gespräch,
zum Hören biblischer Geschichten,
zum Singen bekannter und neuer Lieder.



**8. März 2026
um 11:00 Uhr
in der Kirche Neu-Buckow**



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum



Einladung zum Geburtstagscafé

& zum Mitfeiern

Am 2. Dienstag im Monat,
laden wir alle Geburtstagskinder
& ALLE, die mitfeiern wollen
zum offenen Geburtstagscafé
mit Kaffee und Kuchen
& Klaviermusik ein.

Nächste Termine:

10. März
14. April
12. Mai

Wir bitten um Anmeldung in der Küsterei
bis 1 Woche vor der Veranstaltung
unter 030-74200821.

Wir freuen uns auf Sie!

Jugendgottesdienst

an Palmarum mit Taufen

29. März 2026, 11 Uhr
in der Kirche Neu-Buckow



Passionsandachten
in Neu-Buckow
mittwochs, 19:00

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

- 18.02.2026 Sehnsucht (Kantorei)
- 25.02.2026 Weite (Pfarrerinnen Patricia Sorgenfrei)
- 04.03.2026 Verletzlichkeit (Konfirmand:innen)
- 11.03.2026 Mitgefühl (Pfarrer i. R. Reinhard Kraft)
- 18.03.2026 Nachfragen (Vera Blumenthal)
- 25.03.2026 Sanfte Töne (Andachtsgruppe)
- 01.04.2026 Furcht & große Freude (Ensemble Estragon)



Ostern

Gründonnerstag um 18 Uhr
Tischabendmahlsfeier

Karfreitag um 11 Uhr
Gottesdienst "Via dolorosa"
musikalisch gestaltet von der Kantorei

Ostersonntag um 6 Uhr
Auferstehungsfeier mit Beginn am Osterfeuer

Ostersonntag um 11 Uhr
Gottesdienst "Alles blüht auf"
von Klein bis Groß mit Kinderchor
und anschließender Ostereiersuche im Garten

frech und wild
und wundervoll

Kirche
Kunterbunt
für Kinder mit ihren Familien
mit Erzähltisch der Andachtsgruppe

Himmelfahrt - Auf dem Weg zum Himmel
Donnerstag, 14. Mai 2026
10:30-13:00, im Gemeindegarten

ab 10:30	Kreativ-Stationen für Kinder mit ihren Familien	Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow/ Familienzentrum
&	Erzähltisch für Erwachsene	
11:30-12:00	Feier-Zeit	
12:00-13:00	Essens-Zeit	

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin



Jubelkonfirmation

26. April 2026
um 11 Uhr

Festgottesdienst mit Kantorei
und anschließendem
Kaffeetrinken im Garten

Wir laden alle
Konfirmandinnen und Konfirmanden ein,
die sich vor 10, 20, 25, 50, 60, 65, 70, 75
oder mehr Jahren konfirmieren ließen.

Anmeldung als Jubilant:in
mit Namen, Konfirmationsspruch und
Konfirmationsdatum
bitte bis 17. April 2026
in der Küsterei: 030 742 00 80
(Di. 9-12Uhr + Do. 15-18Uhr,
oder eine Nachricht
auf dem Anrufbeantworter hinterlassen).



Dankbar

Konfirmation 2026

Pfingstgottesdienst

mit dem Ensemble Estragon

24. Mai 2026

11 Uhr



Konfi-Zeit

Konfirmation 
Pfingsten 2027

FÜR JUGENDLICHE ZWISCHEN 13-15 

Infotreffen mit Eltern: 15.06.26, 16:30-18:00

Treffen ohne Eltern: ab 22.06.26, 16:30-18:00

Montags: 16:30-18:00 (nicht in den Schulferien)

in der Ev. Kirchengemeinde Neu-Buckow

Treffen, Aktionstage, Ausflüge

& 19.-23.10.26 Konfifahrt Konfival 



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum

Anmeldung
in der Küsterei bis 8. Juni:
buero@neu-buckow.de

NEUER KONFI-KURS AB JUNI 2026



Jesus spricht zu Thomas:

**„Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und
doch glauben!“ (Joh 20,29)**

Wir leben in einer Zeit zwischen Sehen und Vertrauen, zwischen Zweifel und Hoffnung. Der Frühling tastet sich vorsichtig heran. Die Sonne scheint immer stärker, wenn sie scheint. Dann liegt ein Hauch von Wärme in der Luft. Das erste zarte Grün ist zu erkennen. Noch sehen wir nicht das volle Blühen – und doch vertrauen wir darauf, dass es kommt.

So beginnt auch das Kirchenjahr im Frühjahr, neu zu erzählen: von der Passionszeit, von Karfreitag und Ostern, von Himmelfahrt und Pfingsten. In der Passionszeit stehen die großen Fragen des Glaubens im Raum:

Wie kann ich in dieser komplizierten Welt bestehen mit meinen Stärken und Schwächen?
Wie kann ich vergeben?

Wo ist Gott im Leid?

Wo ist Hoffnung, wenn etwas zerbricht?

Wo ist Leben, wenn Abschiede wehtun?

Was kommt nach dem Tod?
In unseren Passionsandachten

unter dem Motto „Mitgefühl“ laden wir ein, sieben Wochen ohne Härte zu leben. Karfreitag und Ostern bedenken wir das Sterben und die Auferstehung Jesu. An Himmelfahrt feiern wir, dass Christus bei Gott ist. Und an Pfingsten vertrauen wir darauf: Gottes Heilige Geistkraft wirkt weiter in dieser Welt. Und mitten hinein in diese Fragen und Feste klingt Jesu Wort: „Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

Thomas will sehen und erkennen. Er will berühren und erfassen. Er will Gewissheit. Er fragt nach, wenn Skepsis, Ungewissheit, Verzweiflung und Unsicherheit ihn überkommen. Er stellt Glaubensfragen und sucht nach Vertrauen.

Im Johannesevangelium begegnet der auferstandene Christus diesem zweifelnden Thomas. Es war ihm schwergefallen, der Botschaft von der Auferstehung zu glauben. Er war nicht dabei gewesen, als Jesus den anderen Jüngern erschien. Doch dann steht Christus auch vor ihm. Er zeigt ihm seine Wunden. Er verbirgt seine Verletzlichkeit nicht. Und Thomas erkennt: Christus lebt und Gott selbst ist ein Verwundeter.

Wenn es doch immer so einfach



wäre, wenn Zweifel einfach durch eine sichtbare Antwort verschwänden.

Doch Jesu Wort geht weiter. Es gilt nicht nur Thomas. Es gilt uns: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“

Die Geschichte vom sogenannten „ungläubigen Thomas“ wurde lange als Mahnung verstanden. Aber vielleicht ist sie vielmehr eine Ermutigung. Thomas steht für die, die kritisch nachfragen, die sich ein eigenes Bild machen wollen, die Zweifel nicht verdrängen. Und gerade Thomas spricht schließlich das große Bekenntnis:

„Mein Herr und mein Gott!“
Schon früher hatte Thomas gefragt. Beim letzten Abendmahl sagt Jesus: „Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr.“

Da entgegnet Thomas: „Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?“ (Joh 14,5) Und auf diese ehrliche Frage hin antwortet Jesus mit einem seiner bekanntesten Worte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“. Thomas fragt – und im Fragen wächst Vertrauen.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Glaube heißt nicht: die Augen verschließen.

Glaube heißt: mit dem Herzen weitersehen und auf Gottes Kraft vertrauen.

Glaube heißt auch: die eigenen Zweifel ernst nehmen, nachfragen und miteinander im Gespräch bleiben.

Wir leben nicht von Erscheinungen.

Wir leben von Vertrauen.

Wie die Erde im März schon vom kommenden Grün lebt.

Wie Konfirmandinnen und Konfirmanden sich an Pfingsten auf einen Weg machen, dessen Ziel sie noch nicht kennen – und doch sagen: Ja, ich will glauben. Ja, ich will vertrauen.

In der Passionszeit gehen wir durch das Dunkel.

An Ostern hören wir vom leeren Grab.

Und zwischen beiden liegt dieses leise Wort: **selig**.

Selig sind, die im Ungewissen hoffen.

Selig sind, die im Zweifel bleiben und trotzdem beten.

Selig sind, die Fragen stellen und das Gespräch suchen.

Selig sind, die im Aufbruch stehen – wie die Jünger an Pfingsten – noch ohne Plan, aber erfüllt von Geist und Mut.

Vielleicht ist Glaube weniger ein Sehen als ein Gehen.

Ein Schritt nach dem anderen.



Mit Fragen und im Gespräch und mit einem offenen Herzen.

Der Frühling predigt es uns:

Das Leben kommt.

Auch wenn wir es noch nicht sehen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete

Passionszeit, ein hoffnungsvolles Osterfest und einen mutigen

Aufbruch in die Zeit, die vor uns liegt.

Ihre Pfarrerin Patricia Sorgenfrei

4000
TONNEN

VIERTAUSEND TONNEN

Kartoffeln

FÜR BERLIN

Die große Kartoffel-Rettungsaktion läuft!

1 Tonne Kartoffeln in Neu-Buckow verteilt






Neues vom Gemeindegemeinderat

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Kirchengemeinde Neu-Buckow!

Am 30. November 2025, dem 1. Advent, wurde der neue Gemeindegemeinderat gewählt. Wir sind dankbar für die Menschen, die bereit waren, sich zur Wahl zu stellen und Verantwortung zu übernehmen, um die Gemeinde in den kommenden 6 Jahren zu leiten.

Am 11. Januar 2026 wurde in einem feierlichen Gottesdienst der alte GKR verabschiedet und die neuen Mitglieder in ihr Amt eingeführt.

In der ersten Sitzung des neuen Gemeindegemeinderats wurde Alexander Küsel zum Vorsitzenden gewählt sowie er, Susanne Berstorff und Pfarrerin Patricia Sorgenfrei in den Geschäftsführenden Ausschuss.

Die Verantwortlichen für die weiteren Aufgabenbereiche des GKR wurden bestimmt, Termine vereinbart.

Für die notwendige Fassadensanierung am Wohn- und Gemeindegebäude im kommenden Sommer wurde eine Fachfirma beauftragt.

Michaela Ostermann-Plehn für den Gemeindegemeinderat



Dank an alle Beteiligten der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Ein herzliches Dankeschön an alle Menschen, die sich im Jahr 2025 an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt haben. Insgesamt konnten 11 liebevoll gepackte Kartons aus unserer Gemeinde weitergegeben werden.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Barth, der sich um den Transport zur Sortierstelle gekümmert und damit die Aktion tatkräftig unterstützt hat.

Mit den gefüllten Schuhkartons werden Kindern in schwierigen Lebenssituationen nicht nur kleine Überraschungen geschenkt, sondern auch Hoffnung, Wertschätzung und das Gefühl, nicht vergessen zu sein.



Bildquelle J. Michalski



Bildquelle "Samaritan's Purse e. V."



Gemeindecafé & Secondhandshop

Ab 4. März 2026 ist wieder
jeden Mittwoch
von 14:00-16:00
geöffnet.



Wir freuen uns
über Ihren Besuch!



EVANGELISCHE SCHULE NEUKÖLLN

TAG DER OFFENEN TÜR

**21.04.26
16-18 UHR**

Suchen Sie für Ihr Kind einen
Schulplatz in der Grundschule?

Unterrichtsangebote, Verkauf von Kaffee
und Kuchen, Informationsveranstaltung und
Rundgang durch das Schulgebäude

Tel: +49(0)30 624 20 27
Fax: +49(0)30 624 20 28
buero@evangelische-schule-neukoelln.de
www.evangelische-schule-neukoelln.de

Unser Schulträger



Weltgebetstag
6. März
2026

Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

Einladung zum Weltgebetstag-Gottesdienst am Freitag, 6. März 2026, 18:00 Uhr in der Dorfkirche Alt-Buckow

Feiern Sie einen besonderen Gottesdienst mit Musik, Texten und Gebeten, welche Frauen aus Nigeria für diesen weltweiten Gottesdienst ausgewählt haben. Erfahren Sie etwas über Land und Menschen und probieren Sie anschließend bei fröhlichem Beisammensein landestypische Speisen und Getränke.

„Kommt! Bringt eure Last“ - Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden.

Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.



In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

JOHANNES 20,29

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? **Selig** sind, die **nicht sehen** und doch **glauben!** «

Monatsspruch **APRIL 2026**



leuchtende Ping-Pong-Bälle

RÜCKBLICK

Wir hatten im Familienzentrum einen guten Start in das neue Jahr 2026. Nach der Weihnachtspause sind die regulären Angebote wieder gut besucht gestartet und wir durften unsere neue Kollegin Martina Kuschmann im Familiencafé am Donnerstag willkommen heißen. Auch das Familienfrühstück mit Elterntalk am Samstag, den 24.01.2026 mit Ines und Jana war gut besucht – es wurden spannende und intensive Gespräche geführt, lecker gefrühstückt, getobt und gespielt.

Ihr möchtet keines unserer Angebote verpassen? Dann schreibt eine Nachricht an 0160 962 752 72 und bleibt über den Whatsapp Broadcast vom Familienzentrum auf dem Laufenden oder folgt uns bei Instagram unter #familienzentrumneubuckow

Aus dem Ev. Familienzentrum Neu-Buckow



AUSBLICK

Wir freuen uns auf...

- einen Ausflug ins "ANOHA- Die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin" in den Osterferien am Donnerstag, den 09.04.2026
- das nächste Elternseminar mit Ines am Mittwoch, den 29.04.2026 von 10:00 – 11:30 Uhr
- den Baby- und Kinderflohmarkt am Samstag, den 06.06.2026 von 9:30 – 13:30 Uhr
- den nächsten Babymassagekurs mit Klara vom 10.06. – 08.07.2026 (fünf Termine am Mittwoch, jeweils von 10:00 – 12:00 Uhr)



buntes
Silvesterfeuerwerk



Kulturgruppe Buckow besucht Synagoge Fraenkelufer

Es ist schon interessant, wie sich die Gottesdienstzeiten und Gebräuche in den christlichen und jüdischen Gemeinden unterscheiden.

Evangelische und katholische Gemeinden feiern ihren Gottesdienst am Sonntag, für jüdische Glaubensgeschwister ist der Freitag - der Shabbat (Sabbat) - der wichtigere Tag. So besuchten 12 Mitglieder der Kulturgruppe Buckow am 30.01.2026 - einen Freitag - die Synagoge am Fraenkelufer. Tipps für den angemessenen Umgang miteinander hatte uns die jüdische Gemeinde vorab zur Verfügung gestellt. Die Männer wurden gebeten, eine Kopfbedeckung (Kippa) zu tragen, die Frauen in der Synagoge getrennt von den Männern zu sitzen. Das Getrenntsitzen war an diesem Abend nicht notwendig, da es sich um einen egalitären Gottesdienst handelte. Da die Gebete und Gesänge in hebräischer Sprache gesungen und gesprochen wurden, war ein Gesangbuch mit einer Übersetzung um dem Gottesdienst - der Kabaala Shabat-Feier - zu folgen, hilfreich. Wir danken für diese Gelegenheit, die Gemeinde zu besuchen. Weitere Bilder finden sie auf unserer Internetseite www.kulturgruppe-buckow.de/synagoge-fraenkelufer

M. Barth



Vive la France...und unser Neujahrsempfang

Wie in jedem Jahr waren am 09. Januar wieder alle Ehrenamtlichen als Dank für Ihren Einsatz zu unserem Neujahrsempfang eingeladen. Diesmal standen aufgrund unseres Mottos „Frankreich“ nicht nur kulinarische Spezialitäten wie Quiches, verschiedenste Käsesorten, Mousse und Macarons auf der Tagesordnung, sondern auch unser beliebtes Schätzspiel (Wie viele Karamellbonbons waren in dem Glas bzw. wie viele Weinkorken) sowie eine Tafel „Was ist für dich Frankreich in 3 Worten?“ Zudem wurde der Abend neben vielen anregenden Gesprächen und wertschätzenden Worten auch durch das hervorragende Neuköllner Laternenquartett abgerundet. Trotz der ursprünglich bedenklichen Prognosen, dass ein unwetterartiger Schneesturm die Durchführung des Neujahrsempfangs gefährden könnte, konnten wir glücklicherweise mit den rund 100 Gästen alles wie geplant durchführen und haben das Miteinander in dieser Gemeinde wieder sehr genossen. T. Peterk



*Wir gratulieren allen,
die im März, April und Mai Geburtstag haben,
recht herzlich und wünschen Gesundheit,
Freude und Gottes Segen.*





Zur Bearbeitung des Kirchengemeindearchivs – eine Übersicht

Nina Kreibitz

Archive, so zeigt sich schnell bei oberflächlicher Recherche, bieten sich weitaus weniger oft als imposante Bibliotheken als Hintergrund von spannenden Handlungssträngen von Romanen oder Filmen an. Während Bibliotheken schon längst als Orte ausgemacht wurden, in denen die Protagonisten durch eifrige Recherche der Lösung eines verzwickten Falls auf die Spur kommen, wird auf Archive in solchen Zusammenhängen deutlich seltener zurückgegriffen, um Spannung innerhalb eines Spielfilms aufzubauen oder die Handlung eines belletristischen Werks voranzutreiben. Womöglich ist dieser Umstand damit zu erklären, dass die meisten Menschen irgendwann in ihrem Leben eine Bibliothek betreten haben.

Im Fall eines Archivs sieht dies aber in vielen Fällen anders aus. Dabei haben Archive kein geringeres Potenzial, um auf den Wert von Wissen hinzuweisen. Seit Jahrhunderten bilden sie das Rückgrat von Erkenntnis und Selbstverständnis großer und kleiner Institutionen. Dabei kann es sich um Archive von staatlichen Behörden, Universitäten, Unternehmen, vormals adeligen Familien oder aber Kirchengemeinden handeln.

Archive können privat betrieben und damit womöglich in der Nutzung beschränkt oder aber der öffentlichen Nutzung weitestgehend freigegeben sein, wobei gelegentlich sogenannte Schutzfristen bestehen, um die Persönlichkeitsrechte zu gewährleisten. Unabhängig ihres unterschiedlichen Hintergrunds dienen Archive der Aufbewahrung und Ordnung von Akten, Dokumenten oder anderem Schriftgut, das als relevant erachtet wird, aufgehoben zu werden. Archive werden immer wieder als Wissensspeicher und als Horte kollektiver Erinnerungen bezeichnet.

Hingegen ist die dauerhafte Aufbewahrung aller Informationen, die eine Institution, eine Bevölkerungsgruppe oder gar eine Gesellschaft auszeichnen, kaum denkbar. Zu vielfältig sind insbesondere in den vergangenen Jahrzehnten die Ausdrucksformen der Kommunikation geworden und zu viel an geschriebenem oder gedrucktem Text sammelt sich an, um für all diese Dokumente einen Platz zu finden. Das, was aufbewahrt werden soll,





muss sich somit aus der Masse an Informationen herausheben, indem es zum Beispiel rechtliche Belange abbildet, die noch einen relevanten Bezug zur Institution haben, oder als für die historische Aufarbeitung bedeutsam eingeschätzt wird.

Im September letzten Jahres wurde in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde Neu-Buckow die Erschließung der archivalischen Unterlagen der Gemeinde von ihrer Gründung bis 2010 realisiert. Diesem Prozess waren Jahre der Vorarbeit vorausgegangen, die die Basis für die späteren Arbeiten darstellten. Im Zuge dieser Tätigkeit wurden zahlreiche Dokumente gesichtet, die die Geschichte der Kirchengemeinde aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Neben vielen Unterlagen, die die finanzielle Situation der Gemeinde im Laufe der Jahre dokumentierten, fanden sich auch diverse Archivalien, die die baugeschichtlichen Entwicklungen des Gemeindezentrums greifbar machen.

Darüber hinaus wurden Schriftstücke und Fotografien über kirchliche Aktivitäten, wie Konfirmationsfeierlichkeiten, archiviert. Hier zeigt sich historische Entwicklung womöglich am eindrucksvollsten am Wandel der Frisuren oder Kleidermoden, die im Wechsel der Jahre von Konfirmanden und Konfirmandinnen getragen wurden. Auch Bemühungen um eine frühzeitige historische Beschäftigung mit der eigenen Kirchengemeinde wird sichtbar, wenn Chroniken erstellt und chronologische Abläufe akribisch festgehalten wurden. In dieser Form erhalten auch Personen außerhalb des Gemeindegeschehens einen unvermittelten Einblick in das Gemeindeleben von annähernd achtzig Jahren.

So ging es zumindest mir selbst. Amtspersonen wie Pfarrer, Angestellte oder aktive Gemeindemitglieder treten derart aus den Unterlagen mehrerer Jahre hervor.

Aber wie kann man sich als Außenstehender eine solche Bearbeitung überhaupt vorstellen? Diese Frage möchte ich im Folgenden kurz umreißen: Zu Beginn der archivalischen Aufarbeitung, nachdem die formalen Fragen zwischen dem Evangelischen Landeskirchlichen Archiv Berlin und der Kirchengemeinde Neu-Buckow geklärt waren, stand für mich als Bearbeiterin des Bestandes, eine erste Sichtung der vielen Kartons, die in einem Zimmer des Gemeindezentrums zusammengetra-



gen worden waren.

Dankenswerterweise war hier bereits eine Vorsortierung durch die Küsterin der Kirchengemeinde, Frau Jeanette Michalski, vorgenommen worden, sodass die Arbeit erheblich erleichtert wurde. Danach wurde Karton für Karton, Aktenordner für Aktenordner durchgegangen und geprüft, ob sein Inhalt relevant für eine Aufbewahrung wäre. Dieser Prozess wird als Erschließung bezeichnet.

Relevant sind dabei gesetzliche und archivrechtliche Vorgaben, die beachtet werden müssen. Entscheidend ist hierbei auch, dass die gewachsene Ordnung der Systematik beibehalten wird.

Daran anschließend wurden alle Unterlagen, die aufbewahrungswürdig erachtet wurden, in einem digitalen Programm inhaltlich beschrieben, wobei auch Zeitangaben und andere relevante Informationen aufgenommen wurden. Die archivwürdigen Dokumente selbst wurden während der Erschließung weitestgehend von Metallbestandteilen, wie Büroklammern, Metallheftungen und Kunststoffmaterialien bereinigt, da diese die Papiere dauerhaft angreifen können. Danach erfolgte eine Umlagerung in säurefreie Mappen, damit ein Materialverlust oder eine Materialbeschädigung verhindert oder aufgehalten werden kann. Die Mappen wiederum werden in speziellen Kartons aufbewahrt, die gleichsam einen Schutz der Dokumente gewährleisten.

Während der sich nun fortsetzenden Tätigkeit wurden alle Unterlagen dokumentiert, auch jene, die später entsorgt oder kassiert werden. Bei dem letzteren Verfahren – der Kassation – handelt es sich um eine fachmännische Entsorgung archivalischer Unterlagen unter Wahrung datenschutzrelevanter Vorgaben. So dürfen derlei Dokumente, die einer Kassation zugeordnet wurden, nicht im regulären Hausmüll entsorgt werden.

Am Ende des Prozesses der Erschließung steht somit eine detaillierte Dokumentation über alle Unterlagen, die gesichtet worden sind, einschließlich eines Datensatzes, der das archivwürdige Gut umfasst und der in einem Folgeschritt der Bearbeitung klassifiziert und dann zu einem sogenannten Findbuch bearbeitet wird. Die Klassifizierung ist ein Arbeitsschritt, der die Masse an aufgenommenen Daten nach einer sinnvollen Struktur sortiert. In dem Findbuch werden diese dann als Auflistung



präsentiert, wobei inhaltliche Kategorien ebenso dargestellt werden wie Beschreibungen des Inhalts von Archivalien samt ihrer chronologischen Zuordnung.

Gemäß der Genese eines Archivbestandes werden Archivalien so im Rahmen des Findbuchs zu Verzeichniseinheiten mit einer eigenen Signatur, die bei einer späteren Nutzung des Archivs zur Orientierung dient. Ehe das Findbuch aber als Dokument abgeschlossen werden kann, muss der Bestand kontextuell eingeordnet werden. Dazu werden Quellen wie auch Literatur herangezogen, um in der Einleitung eine Beschreibung der Geschichte der Kirchengemeinde zu ermöglichen.

Im Fall des Archivs der Kirchengemeinde von Neu-Buckow befindet sich das archivwürdige Gut nunmehr in einem eigens dafür eingerichteten Raum im Gemeindezentrum, der unter Maßgabe archivalischer Bedingungen und Notwendigkeiten eingerichtet wurde. Die archivalische Aufarbeitung ist damit keineswegs abgeschlossen, sondern muss zu einem zukünftigen Zeitpunkt fortgesetzt werden, wobei dann all jene Dokumente Berücksichtigung finden, die über das Jahr 2010 hinausreichen.

Doch obgleich der Prozess der Erschließung und Klassifizierung womöglich wenig aufregend klingt, so ist doch die Bedeutung dessen, was mit einer solchen Bearbeitung einhergeht, nicht zu unterschätzen. Denn neben den Erinnerungen der Gemeindemitglieder ist es eben das Archiv, das dafür Sorge trägt, die Geschichte der Kirchengemeinde zu erzählen.

Dass derart sortierte Archivgut kann für Recherchen genutzt werden, um die eigene Historie besser zu erschließen, dringend benötigte Baupläne zu finden oder den Text des Gemeindeblattes von zum Beispiel 1958 nachzulesen.

All diese Dokumente sind Zeugen der Zeit, in der sie entstanden sind und sie rahmen die Geschichte der Kirchengemeinde und ihrer Mitglieder.



Vom zuvor vollen Altarchiv in der Küsterei zur klaren Ordnung:
Unser Archiv erstrahlt neu sortiert. Fotos: J. Michalski

An dieser Stelle möchten wir als Gemeinde nochmal unseren herzlichen Dank an Herrn Reiher vom landeskirchlichen Archiv und Frau Kreibitz richten, die uns mit viel Geduld und Tatkraft unterstützt und den anspruchsvollen Vorgang der Archivierung während der Umbauarbeiten mit uns umgesetzt haben!





Ein wichtiger Schritt für Menschen in Not: Grundsteinlegung für die Tee- und Wärmestube Plus

Am 24. März legen wir an der Schillerpromenade/Ecke Allerstraße den Grundstein für die Tee- und Wärmestube Plus. In unmittelbarer Nähe der alten Räume der Tee- und Wärmestube in der Weisestraße entsteht dann ein moderner Neubau, der die bisherige Arbeit fortführt und zugleich erweitert.

Seit über 40 Jahren ist die Tee- und Wärmestube Neukölln eine feste Anlaufstelle für Menschen, die von Armut, Wohnungs- oder Obdachlosigkeit betroffen sind. Hier finden sie warme Mahlzeiten, Waschmöglichkeiten, eine Kleiderkammer sowie professionelle Beratung und verlässliche Begleitung. Für viele ist die Tee- und Wärmestube ein Ort, an dem sie Würde, Sicherheit und Zugehörigkeit erfahren.

Da der Mietvertrag für die bisherigen Räume nicht verlängert wurde, haben sich der Evangelische Kirchenkreis Neukölln und das Diakoniewerk Simeon entschieden, diese wichtige Arbeit durch einen Neubau auf kirchlichem Grund zu sichern und weiterzuentwickeln. „Angesichts von wachsender Armut und steigender Wohnungslosigkeit ist es uns als Kirche ein Anliegen, hier in Nord-Neukölln präsent zu sein und die sozial-diakonische Arbeit auszubauen“ – sagt Dr. Christian Nottmeier, Superintendent im Ev. Kirchenkreis Neukölln.

Herzstück der neuen Einrichtung bleiben die bewährten Hilfsangebote. Neu hinzu kommen 16 längerfristig bewohnbare Einzelappartements - dringend benötigter Wohnraum für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Ziel es ist, die Bewohnenden ohne zeitlichen Druck in eigenen Wohnraum zu vermitteln. Das ‚Plus‘ der neuen Tee- und Wärmestube ist dieses Wohnen auf Zeit. Es ermöglicht Menschen, die auf der Straße ‚leben‘, wieder ein neues Zuhause zu finden. Begleitet von professionellen Sozialarbeiter*innen erfahren sie in der Tee- und Wärmestube Plus ein gutes Miteinander und Unterstützung.

„Mit der Tee- und Wärmestube Plus entsteht ein Ort der Würde und der Teilhabe – mitten im Schillerkiez. Er soll Menschen stärken, statt sie weiter zu verdrängen“, so Christian Nottmeier.

Grundsteinlegung für die Tee- und Wärmestube Plus

Dienstag, 24. März, 11 Uhr

Schillerpromenade 16 (Ecke Allerstraße)
12049 Berlin



Polizeibesuch in der Kita

Im Dezember 25 war die Polizei bei uns zu Besuch. Unser Kontaktbereichsbeamter kam mit seinen Handpuppen und erklärte den zukünftigen Schulkindern das richtige Verhalten im

Straßenverkehr. Im Turnraum der Gemeinde hatten die Kinder sehr viel Spaß, hörten sehr aufmerksam zu und machten alle Übungen super mit. Zum krönenden Abschluss durften sich die Kinder sogar in das Polizeiauto setzen, nur das Fahren wurde ihnen nicht erlaubt. Leider!



Der Besuch bei OBI

Das hauseigene Maskottchen von OBI, der OBI-Biber, empfing uns schon gleich am Eingang von OBI. Mit ihm haben wir dann erstmal einen kurzen Rundgang durch den Baumarkt gemacht. Dann ging es weiter zum Plätzchen backen. Das war eine schöne Überraschung. Es war schon alles vorbereitet und die Kinder durften kneten, ausrollen und ausstechen. Der Teig wurde in dem Backofen der Ausstellungsküche gebacken. In der



Zwischenzeit waren wir alle hinter den Kulissen, bei der Warenannahme und -abgabe, und ein netter Gabelstapelfahrer hat uns eine kleine

Vorführung präsentiert. Dann ging es ans Verziern der Plätzchen. Das Tollste war jedoch, dass jedes Kind und sogar auch die Erwachsenen ein Geschenk bekamen. Der OBI-Biber verabschiedete uns noch und winkte zum Abschied. Es war ein gelungenes Event und alle waren sehr zufrieden. Wir sagen danke an OBI und an die Mama, die das alles für uns organisierte. Wir kommen gern nächstes Jahr wieder.



Viele Grüße aus der Kita Neu-Buckow

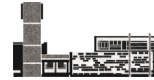


Landesposaunentag 2026 in Lübben

Vom 12. bis 14. Juni 2026 findet in Lübben der Landesposaunentag zum Paul-Gerhardt-Jubiläumsjahr unter dem Motto „Mit Herz und Mund“ statt. Bläserinnen und Bläser aus der ganzen Landeskirche sind vom 12. bis 14. Juni 2026 zum Landesposaunentag in Lübben eingeladen: Am Freitag, Samstag und Sonntag gibt es dort zahlreiche musikalische Angebote zum Zuhören und Mitmachen. Am Samstag gestalten die Bläserinnen und Bläser eine Festmusik und am Sonntag einen zentralen Festgottesdienst auf dem Marktplatz. Der Posaunendienst in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, der Evangelische Kirchenkreis Niederlausitz, die Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben und Umland sowie der Paul-Gerhardt-Verein Lübben laden im Rahmen des Paul-Gerhardt-Jubiläumsjahres zu diesem Bläsertreffen ein.

Das Motto „Mit Herz und Mund“ ist ein Zitat aus dem Paul-Gerhardt-Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“, das 1653 veröffentlicht wurde.

Interessierte Bläserinnen und Bläser sollten sich diesen Termin unbedingt vormerken. Informationen, das Programm und die Anmeldung sind auf der Homepage des Posaunendienstes in der EKBO www.posaunendienst-ekbo.de zu finden.



Rückblick Adventsfest 2025

Am 1. Advent 2025 haben wir in unserer Gemeinde gemeinsam auf die kleinen und großen Lichtmomente geschaut, die unser Leben heller machen. Mitten in einer oft dunklen und unruhigen Zeit haben wir uns daran erinnert: Gottes Licht leuchtet in unserem Leben.

Im festlichen Adventsgottesdienst brachten der Kinderchor und der Spatenchor unter der Leitung von Christel Bungenstock-Siemon und Beate Schönfeld die Kirche zum Klingen. Auch unsere Kita war mit viel Freude beteiligt. Im Gottesdienst wurden die Erzieherinnen Sabine, Andressa und Mandy in das Team der Erzieherinnen der Kita Neu-Buckow eingeführt. Wir freuen uns sehr über ihre Verstärkung und wünschen ihnen Gottes Segen, Freude und viele gute Begegnungen für ihren Dienst mit den Kindern und Familien.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es wieder ein heiteres Sehen und Wiedersehen von bekannten und neuen Gesichtern. Unser Adventsfest war erfüllt von lebendiger Gemeinschaft und vorweihnachtlicher Stimmung: Ein buntes Kinderprogramm mit dem Familienzentrum lud zum Mitmachen ein, die Umweltgruppe hatte einen Stand vorbereitet und es gab Kunsthandwerk. Bei Waffeln, Crêpes, Halloumi-Brötchen sowie warmen Getränken konnten gute Gespräche geführt werden. Die Würstchen vom denns Biomarkt, die großzügig von der denns-Filiale in der Marienfelder Chaussee 154 gespendet wurden, waren sehr beliebt. Wir danken dem denns Biomarkt herzlich für die regelmäßige und freundliche Unterstützung unserer Feste in der Kirchengemeinde/Familienzentrum Neu-Buckow.

Von Herzen danken wir auch allen, die vorbereitet, gebastelt, aufgebaut, abgewaschen, musiziert, verkauft, geschmückt, aufgeräumt und mitgeholfen haben. Durch Ihr und Euer Engagement ist unser Adventsfest zu einem strahlenden Auftakt in die Adventszeit geworden.

Rückblick GKR-Wahl

Auch die GKR-Wahl fand parallel zum Adventsfest ein. Dank der zuverlässigen und sorgfältigen Vorbereitung unserer Küsterin Jeanette Michalski und mit der Unterstützung unseres Wahlvorstandes, Christoph Mehring, Hubert Busch und Gerd Hauke, konnte eine gelungene Wahl in den Räumen des Familienzentrums durchgeführt werden. Erstmals konnte auch online gewählt werden. Wir sprechen allen unseren Dank aus, die sich an der Wahl beteiligt haben.

Von Herzen möchte ich vor allem den Kandidierenden dafür danken, dass sie sich zur Wahl gestellt haben, ihre Zeit und Gedanken eingebracht haben und damit zeigen, wie ihnen unsere Evangelische Kirchengemeinde/Familienzentrum Berlin-Neu-Buckow am Herzen liegt. Die Bereitschaft der Kandidierenden,



Verantwortung zu übernehmen, ist ein starkes Zeichen für eine lebendige Gemeinschaft in unserer Kirchengemeinde/Familienzentrum.

Allen ausscheidenden Kandidierenden danken wir für ihren Dienst und allen neuen Ältesten wünschen wir Gottes Segen für ihren Dienst in der Gemeinde Neu-Buckow.

Die neue Gemeindeleitung setzt sich folgendermaßen zusammen (in alphabetischer Reihenfolge) und wurde am 11. Januar 2026 feierlich in ihr Amt eingeführt:

- Barth, Michael
- Berstorff, Susanne
- Heidrich, Melvin
- Küsel, Alexander
- Martins, Frank
- Ohms, Marie-Kristin
- Ostermann-Plehn, Michaela
- Peterk, Tanja

Ersatzälteste:

- Becker-Liebig, Eva
- Wuttke, Angelika;

Im Gottesdienst am 11. Januar 2026 wurden die aus dem GKR ausscheidenden Ältesten, Annette Helwig und Axel von der Ohe, und die Ersatzälteste, Inge Keim, aus ihrem Amt in der Gemeindeleitung verabschiedet. Sie haben sich mit viel Hingabe, Leidenschaft, Liebe und auch Professionalität ehrenamtlich für ihre Gemeinde eingesetzt. Sie haben getröstet, begleitet, liebevoll getragen und Möglichkeiten geschaffen, dass die Menschen die Liebe Gottes spüren. Für ihren Dienst und ihr Engagement möchten wir Ihnen danken und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Weg und auf die weitere Zusammenarbeit in anderen Bezügen.

Im Gottesdienst wurden auch die neu gewählten und bleibenden Ältesten in ihr Amt im GKR eingeführt und gesegnet. Wir wünschen Ihnen, dass Gott ihnen Herz und Verstand für die Beratungen und Entscheidungen über die Zukunft der Gemeinde schenke. Ihr Umgang miteinander im GKR möge von Verständnis, Geduld und Humor geprägt sein. Möge Gottes heilige Geistkraft durch sie wirken.

Auf der letzten Seite finden Sie ein paar Impressionen zu den Rückblicken.

Patricia Sorgenfrei



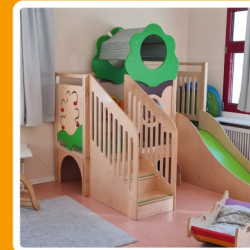
Kitaplatz gesucht?

Die Kita Neu-Buckow freut sich auf Euch.



Unsere Highlights:

- Ein engagiertes und stabiles Team
- Täglich frisch gekochtes, gesundes Essen – lecker und ausgewogen
- Babygruppen, Familiencafé und weitere Angebote gleich nebenan im Familienzentrum
- Ein geschützter, grüner Innen- und Außenbereich mit vielen Blumen und Büschen – Spielen und Entdecken in sicherer Umgebung
- Unsere Kinder bestimmen im Alltag mit und lernen spielerisch Mitverantwortung
- Wir legen Wert auf eine achtsame Eingewöhnung



Infos
zur Kita

Anmeldungen an:
kita.neu-buckow@evkf.de

Weitere Informationen:
030 – 21 99 59 00



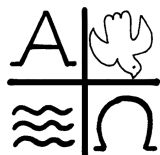
Besuch uns hier:
Ev. Kita Neu-Buckow
Quarzweg 116, 12349 Berlin

Unsere Website-Adresse:
www.evkf.de

Evangelischer Verband für Kita und Familie



Taufen



Bestattungen

Mit christlichem Geleit wurden bestattet:



Spenden Brot für die Welt (in €)	2025	2024	2023	2022	2021
Spendenerlös Adventsfest nto.	2.794	2.390	2.157	2.044	110
Sonstige Spenden Brot f. d. W.	550	625	584	895	1.120
Kollekte Heiligabend	3.076	2.873	2465	2044	914
Gesamtsumme	6.420	5.888	5.206	4.983	2.144

Wir danken allen Spender:innen

Amtshandlungen	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Taufen	8	10	10	19	7	1
Konfirmationen	8	15	4	7	16	3
Trauungen	1	1	0	0	--	---
Bestattungen	24	29	37	25	48	28
Austritte	30	34	44	28	24	23
Gemeindegliederzahl	2048	2048	2137	2227	2335	2467



Ev. Kita Neu-Buckow	Montags - Freitags 6:00 bis 17:00 Uhr Claudia Bürger, Corinna Lück	21 99 59 00
Spiele und Turnen ab 5 Monaten*	Montags, 09:30 bis 11:00 Uhr Simone Wendland	605 62 09
Krabbelcafé	Dienstags, 9:30 bis 10:15 Uhr und 10:30 bis 12:15 Uhr (Wir bitten um vorherige Anmeldung). Klara Pfeifer	0163-6890479
The-Kaf-Fee - Themencafé für Familien	Dienstags, 15:30 - 17:30 Uhr Jana Helwig & Sylvia Reineke-Werner	0163-6890479
Familiencafé	Donnerstags von 15.30 - 17.30 Uhr Klara Pfeifer & Sylvia Stepprath	0163-6890479
Kreativer Kindertanz 1* Kreativer Kindertanz 2*	Donnerstags, 15.45-16.45 Uhr Donnerstags, 17.00-18.00 Uhr Sylvia Reineke-Werner	7 41 67 72
Kindergottesdienst Kirche Kunterbunt	Treffen nach Absprache	Pfr.in Sorgenfrei
Singen, Musical, Ensemble Estragon	Montags 17:30 bis 19:30 Uhr (einzeln) Freitags 19:00 bis 21:00 Uhr (in der Gruppe) Weitere Termine nach Vereinbarung Prof. Jens Seipolt	0172-3137713
Offene Jugendetage	pausiert	
Kirchenmusik Spatzenchor (für Kinder im Vorschulalter, 4-5 J.)	Donnerstags, 15 bis 15:30 Uhr	7 04 25 69
Ukulele (ab 6 Jahren)	Donnerstags, 15:40 bis 16:10 Uhr	
Kinderchor (ab 6 Jahren)	Donnerstags, von 16:15 bis 17:15 Uhr Christel Bungenstock-Siemon	

... unsere Nachbargemeinden:

Ev. Gemeinde Berlin-Alt-Buckow
Alt-Buckow 36-38, 12349 Berlin,
Tel. 604 10 10
Gottesdienste, Sonntag 9:30

Kath. Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu
Warmensteinacher Str. 23,
12349 Berlin, Tel. 74 37 40 97
Samstag 16:30; Sonntag 11:00 Uhr

Mrz ´26 – Mai ´26 Angebote für Erwachsene		
Sit and Fit! Sitzgymnastik mit Musik*	Montags 11:30-12:30 Uhr und Mittwochs, 12:15-13:15 Uhr Simone Wendland	660 909 171
Offene Senior*innengruppe	Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 14:00–16:00 Uhr, Bärbel Jung-Frowein	74 20 08-21
Offene Spielegruppe für Senior*innen	Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 15:00– 17:00 Uhr, Kontakt über Gemeindebüro	74 20 08-21
Montagskreis (eine Andachtsgruppe)	Montags, 14-täg., 18:00 - 19:00 Uhr	74 20 08-21
Töpfern	Montags, 17:30–20:00 Uhr, n.n.	74 20 08-21
Umweltgruppe	monatl., in der Regel an einem Montag um 17 Uhr, bitte nachfragen bei Margrit Schmidt	7 42 21 28
Rückengymn. für alle*	Montags, 19:30–21:00 Uhr, Martina Scheu	01777140032
Frauengruppe	Jeden 2. Dienstag im Monat ab 17:00 Uhr, C. Günther	743 18 88
Näherwerkstatt*	Dienstags, 17:00 bis 19:00 Uhr, T. Zehnle	660 909 171
Gemeindecafé und Secondhand-Shop	Mittwochs, 14:00–16:30 Uhr. Frau Ott, Frau Gembries, Frau Obenaus (Café), Herr Ebel und das 2nd Hand Team. In dieser Zeit ist die Kirche offen und lädt zur Andacht ein	74 20 08 21
Bibelstunde	Jeden 1. und 3. Mittwoch um 15 Uhr (Herr Barth)	74 20 08-22
Tanzgruppe*	Mittwochs, 16:00 - 17:00 Uhr, P. Meifert	660 909 171
Kantorei	Mittwochs, 19.00–21:00 Uhr. C. Bungenstock-Siemon	7 04 25 69
Frauengymnastik*	Gruppe 1: Mittwochs 09:00–10:00 Uhr Gruppe 2: Mittwochs 10:00–11:00 Uhr Christina Mickmann	660 909 171
Never too late - Englisch für Senior*innen*	Donnerstags, 9.30 bis 11.00 Uhr Raffaella Jaron	660 909 171
Kulturgruppe Buckow	Meist jeden 4. Donnerstag im Monat. Programm per E-Mail von Barbara und Michael Barth	742 49 42 015229567030
Autogenes Training*	Donnerstags, 19:00 - 20:30 Uhr Sylvia Reineke-Werner	741 67 72 0163 9871863

Ikonenmalerei*	Donnerstags, 10:00–12:30 Uhr Ludmila Skvorchevska	0172 -7508003
Geburtstagspostgruppe	Nächste Zusammenkunft: auf Verabredung Fr. Paasch	74200821
* Familienbildung	Auskunft über alle Gruppen der Familienbildung: Maria-M. Hankewitz, fambikurse@evkf.de Bürozeiten: Mo.-Mi. 8.30 – 14 Uhr Telefonzeiten: Do./ Fr. 9-13 Uhr	660 909 171 015121671789

Impressum:

Herausgeber:	Ev. Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow, Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin Tel.: (030) 7 42 00 80 -E-Mail: buero@neu-buckow.de
Sie erreichen uns per Bus:	179, M11, X11, X71 (Haltestelle Quarzweg/Marienfelder Chaussee) Der Zugang zur Kirche ist barrierefrei.
Erscheinungsweise:	Zwei- bis dreimonatlich, Auflagenstärke: 4630
Redaktionsausschuss:	C. Günther, N. Hannemann, S. Peterk, Pfrin. P. Sorgenfrei
Titelbild:	
Jahreslosung:	Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de
Inserentenbetreuung:	Notburga Hannemann, 742 75 96
Druckerei:	Gemeindebriefdruckerei, www.gemeindebriefdruckerei.de

Der Kirchenzettel wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in jeden Haushalt der Kirchengemeinde gebracht und an verschiedenen Orten ausgelegt. Wir bemühen uns, auch dort Kirchenzettel zu verteilen, wo Hausbriefkästen unzugänglich sind. Gemeindegliedern, die außerhalb des Gemeindebereichs wohnen, senden wir den Kirchenzettel gern kostenlos zu. Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert eingesandte Manuskripte nicht zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung des Redaktionsausschusses.

V.i.S.d.P. GKR Neu-Buckow

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Juni ´26 bis August ´26 ist der 21.04.2026**



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Alles auf einen Klick:

Gottesdienste, Konzerte und Neuigkeiten
aus den Gemeinden und dem Kirchenkreis

www.neukoelln-evangelisch.de



TAUERN-APOTHEKE

Dr. Manfred Krüger Inh. Ursula Krüger e.Kfr.
Albulaweg 29/Ecke Tauernallee
12107 Berlin (Mariendorf)



Guten Tag Apotheke

Telefon 030-741 12 34
www.tauern-apotheke.de
 Bestellung per medi now

Parkplätze | Autoschalter | Versand

Nur! Hermannstraße 140
 Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
 Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:

625 10 12
 TAG und NACHT
 P auf dem Hof

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie



DR. VERA SZTANKAY
*Master of Science
 für Kieferorthopädie*

Karl-Marx-Strasse 24
 12529 Großziethen

Tel. 03379 446 25 50

Behindertengerechte Praxis
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de

J.K. Borchert GmbH

Küchenstudio
Tischlerei
 Meisterbetrieb




Buckower Damm 235
 12349 Berlin (Buckow)

☎ (030) 605 40 790 • jeborchert@t-online.de
www.tischlereiinberlin.de • www.borchert-kuechen.de



Für Ihr neues Wohlbefinden



Fliesenverlegung & Komplettbäder

über 30 Jahre Fachkompetenz im Komplettbadbau

Seniorengerechte Badumbauten
 mit bodengleichen Duschen

Komplettbäder inklusiver aller Gewerke
 Sanitär, Elektrik, Trockenbau, Maler

Balkone, Terrassen mit Drainagesystem

Wohnräume, Küchen, Treppen,
 Reparaturen am Fliesenbelag.

Exklusive-Bäder aus
 Glasmosaik, Marmor, Granit und
 großformatigen Platten

Firma Jens Streif

Tel. 030/7425835

Mobil 0172/9337201

Info@fliesenstreif.de

www.fliesenstreif.de

12107 Berlin Sätisstr.4

Beratung und Betreuung
 vor Ort und im Fachhandel



Heizung • Sanitär • Bad-Komplettumbau • Gas • Solar • Wärmepumpen • Kundendienst

Wir bauen Ihr Traumbad und geben Gas!

*Wollen Sie mehr wissen über Wasser, Wärme, Wohlbefinden?
 Rufen Sie uns einfach an.*

Von der Gasag und den Berliner Wasserbetrieben zertifizierter und eingetragener Meisterbetrieb.

GASAG
 DIE BERLINER ENERGIE



Torsten Lauschke GmbH
 Rudower Str. 7
 12351 Berlin



Tel. 030 - 74 30 95 31
info@t-lauschke.de
www.t-lauschke.de

THALASSA
 Griechischer Supermarkt & Feinkost

Thalassa Feinkost / Catering
 Supermarkt

Lichtenrader Damm 45 A
 030 / 70 78 23 31
 0176 62 64 82 67

Ob für eine Firmenfeier, im Familienkreis, eine Hochzeit oder auch im Büro – kalte und warme Platten sind immer eine gute Idee, mit der Sie Ihre Gäste oder Geschäftspartner verwöhnen können.

Dipl.-Kauffrau
Monika Pietsch
Steuerberaterin

Tauernallee 2a
 12107 Berlin-
 Mariendorf
 T. 030. 747 921 96
 F. 030. 747 921 98

Rechtsanwalt Jan Buchholz

Wildhüterweg 38 Berlin (Buckow)
 (neben REWE), Bus 172
www.kanzleibuchholz.de

Verkehrsrecht
Strafrecht
 Tel. (030) 604 32 36

YVONNE KLEIN
 Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug
 Spezialanfertigungen & Reparaturen
 sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Werkstatt: Hermannstr. 23 / 12049 Berlin
 Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094
www.yvonneklein.berlin

Internetauftritt Gemeinde Neu-Buckow
 Für alle Informationen des Kirchenzettels und mehr besuchen Sie uns unter: **www.neu-buckow.de**

Evangelische Kirchengemeinde
 Berlin-Neu-Buckow
 Familienzentrum

Startseite Impressum Kontakt

TAG UND NACHT
030 751 10 11



HAHN

BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

Filiale Alt-Mariendorf ReiBeckstraße 8

Krankenhausseelsorge im Klinikum Neukölln

Rudower Straße 48, 12351 Berlin
Telefon 030 1 30 14 33 50 (AB)

Sprechstunde:
Dienstag und Donnerstag von 12.30 -14 Uhr
im Dienstzimmer, Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Stock.
Pfarrerin: Ulrike Reichardt, Pfarrer Steffen Madloch

Seelsorge im Ida-Wolff-Geriatriezentrum

Juchazweg 21, 12351 Berlin
Telefon 030 1 30 14 98 10 (AB)

Sprechstunde:
in der Regel dienstags und freitags von 12.30 - 13.30 Uhr im
Dienstzimmer, Jürgen Tetzlaff

Telefonseelsorge - gebührenfrei, anonym, rund um die Uhr
0800 111 0 111 und 0800 111 0 222
Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche: 116 111







PHYSIOPINKAWA

*Einfach gut
fühlen!*

Besuchen Sie uns in unserer Praxis.
Wir freuen uns auf Sie!

Lichtenrader Damm 49, 12305 Berlin
3. OG (Aufzug vorhanden)
Telefon 030 / 70 76 22 50 · Fax 030 / 70 76 22 52
info@physiopinkawa.de · www.physiopinkawa.de

Öffnungszeiten:
Mo., Mi. und Fr. ab 8 Uhr · Di und Do. ab 10 Uhr ·
und nach Vereinbarung

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Wirbelsäulengymnastik
- Pilates

- Kiefergelenks-
behandlung
- Moorpackungen
- PNF
- Kinesiotaping
- und vieles mehr!

Wir informieren
Sie gern
zu Ihrem
Zahnersatz.



seit 1954 **Meisterbetrieb**

Baldersheimer Weg 57
12349 Berlin
030 / 762 90 20
www.nitschke-zahntechnik.de

Sie suchen einen starken Partner an Ihrer Seite?

Wir kümmern uns um Ihr Anliegen,
als wäre es unser eigenes.

Verwaltung, Vermietung,
Verrentung oder Verkauf – mit uns
geht's einfach besser.



+49 160 97 99 29 51
info@nestler-immobilien.de
www.nestler-immobilien.de

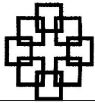
VERKAUF

• **VERMIETUNG**

• **VERRENTUNG**

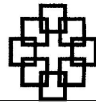
• **VERWALTUNG**

Anschriften, Sprechstunden und Rufnummern



Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow
 Marienfelder Chaussee 66 - 72 12349 Berlin
 Telefon: 7 42 00 80 - Fax: 74 20 08-28

E-Mail: buero@neu-buckow.de - Internet: www.neu-buckow.de



Gemeindebüro	Jeanette Michalski Dienstags, 9:00 bis 12:00 Uhr Donnerstags, 15:00 bis 18:00 Uhr	74 20 08-21
PfarrerIn	Patricia Sorgenfrei patricia.sorgenfrei@gemeinsam.ekbo.de Sprechstunde nach Vereinbarung	0175 9322 893
Prädikantin	Ulrike Habermann	015753658232
Gemeindekirchenrat	Alexander Küsel E-Mail: gkr@neu-buckow.de	74 20 08-21
Seniorenarbeit	Bärbel Jung-Frowein	74 20 08-21
Diakonisch-sozialpädagogische Mitarbeiter	Prof. Jens Seipolt E-Mail: jens.seipolt@neu-buckow.de	0172-3137713
Kirchenmusik	Christel Bungenstock-Siemon	704 25 69
Kindertagesstätte	Claudia Bürger, Quarzweg 116, 12349 Berlin E-Mail: kita.neu-buckow@evkf.de	21 99 59 00/01 Fax: 21 015 666
Familienzentrum	Jana Helwig, E-Mail: j.helwig@kk-neukoelln.de	0163 6890479
Kirchenzettelredaktion	Stefan Peterk, E-Mail: stefan@tp-peterk.de	017650319787
Homepage	Thien Phan: www.neu-buckow.de Email: buero@neu-buckow.de	74 20 08-21
Datenschutzbeauftragter	Frank Martins	74 20 08-21
Haus- und Kirchwart	Thomas Strauß über Küsterei oder Tel:	0174-1035093

Konto der Gemeinde:

Ev. Kirchenkreisverband Süd,
 BIC BELADEBEXX, IBAN DE44 1005 0000 4955 1905 24,
 Berliner Sparkasse, Vermerk: „Neu-Buckow“

Superintendentur, Rübelandstraße 9, 12053 Berlin, Tel. 6 89 04-140
 Kreiskirchliches Verw.amt Süd, Rübelandstraße 9, 12053 Berlin, Tel. 689 04-0

